

Die dritte Expedition der Fortschrittlichen  
Gründ. Mittw. Morg. 7 Uhr. Verkauf  
werden bis Abends 6, Sonntag  
bis Mittw. 12 Uhr. Angenom-  
men in der Expedition:  
Martenstraße 18.

Abonnement vierteljährlich 30 Rgr.  
bei unentgeltlicher Lieferung in's  
Haus. Durch die P. Post viertel-  
jährlich 22 Rgr. Einzelne Num-  
mern 1 Rgr.

# Dresdner Nachrichten

## Tageblatt

für Unterhaltung und Geschäftsverkehr.

Mitredacteur Theodor Drobisch.

No. 84. Mittwoch, den 25. März 1863.

Anzeigen in dies. Blatte, das zur Zeit in 7300 Exempl.  
erscheint, finden eine erfolgreiche Verbreitung.

### Zur Nachricht.

Beim nahen Ablauf des Quartals laden wir die geehrten Abonnenten und Freunde unseres Blattes höflichst ein, ihre Bestellungen auf die „Dresdner Nachrichten“ zu erneuern. Der Preis bleibt unverändert der bisherige. Dresden, März 1863.  
Die Expedition der „Dresdn. Nachrichten.“

Dresden, den 25. März.

— Se. Königl. Majestät hat dem Hausmann und Aufwärter bei dem Finanz-Archiv und dem Finanz-Vermessungsbureau, Johann Gottlob Diehsch, in Anerkennung seiner langjährigen pflichtgetreuen Dienstleistung die zum Verdienstorden gehörige Medaille in Silber verliehen und dem Generaladjutanten, Generalmajor von Spiegel, das Annehmen und Tragen des ihm verliehenen Commandeurkreuzes 1. Classe des Herzoglich Nassauischen Militär- und Civil-Verdienstordens gestattet.

— Se. Königl. Hoh. der Kronprinz ist am Sonntag Abend nach Leipzig gereist und im dortigen königl. Palais abgetreten, um in seiner Eigenschaft als General der Infanterie den Prüfungen der Unteroffiziere der dasigen Jägergarnison beizuwohnen. Zu Ehren Sr. Königl. Hoh. fand gestern früh 7 Uhr vor dem königl. Palais eine Morgenmusik der vereinigten Musikchöre der Jägerbataillone statt. Nach der im Laufe des Vormittags stattgefundenen Prüfung nahm Se. Königl. Hoh. mit dem gesammten Offiziercorps ein Diner im Hotel zur Stadt Hamburg und Abends ein Souper bei dem Stadtcommandanten Herrn Generalmajor v. Schimpff ein.

— Die Portepreejunker von Buch und Freiherr von Bülow vom Garde-, sowie Freiherr von Wagnorff und Freiherr von Gutschmid vom 1. Reiter-Regimente sind zu Leutnants der Reiterei, ingleichen der Dr. med. Ernst Friedrich Petrinus zum Assistenzarzt im Sanitätscorps ernannt worden.

— + Öffentliche Gerichtsverhandlung vom 24. März. Wir finden heute einen Angeklagten im Gerichtssaale, der aus seinem hierberühmten Vaterlande Baiern nach Sachsen gewandert, um hier eine gerechte Strafe zu erhalten, die der Artikel 285 über sein Vergehen verhängt. Hinter Herrn Adv. D. Kunzsch sitzt Alois Wilhelm. Ich kann nicht sagen, was er ist, denn die Acten nennen ihn zuerst Chorfnaben, dann Gymnasiast, Gewerbeschüler, Jesuit (aus dem collegium pro propaganda fidei), Schreiber, Feldmesser, Eisenbahnarbeiter, Kellner, Chemiker und zuletzt candidatus chirurgiae. (?) Wilhelm ist am 24. August 1833 zu Weichs, in der Nähe des Bischofs-fisches Regensburg, an der Donau, geboren. Seine Eltern leben noch und wohnen jetzt in Brandelberg bei Regensburg. An der Dompfarre zu Niedermünster in Regensburg wurde er Chorfnabe und blieb als solcher bis 1849. Von 1850 bis 1852 besuchte er das Gymnasium zu R., und 1853 die dasige Gewerbeschule. Er ging nach Italien. Das Landgericht zu Regensburg gab ihm den Paß dazu; er wollte einen

Verwandten, den Kammerdiener Wigelhäfer beim bairischen Gesandten in Rom besuchen. Dort kam er an und blieb 18 Wochen, nachdem er vergeblich versucht, in Rom, im collegium dro propaganda fidei Aufnahme zu finden. In der Mitte des Jahres 1854 lehrte Wilhelm nach Deutschland zurück, nach München. Dort saß er und brummte 3 Monate. Hierauf war er bei der München-Salzbürger Eisenbahn Messgehilfe durch ungefähr 2 Jahr. Sein Bagabondiren zog ihm viele polizeiliche Strafen zu und München verurtheilte ihn 1855 wegen Diebstahls zu 3 Monat Gefängniß, das Stadtgericht zu Regensburg, 1856 zu 2 Jahr Arbeitshaus, 1858 zu 1 Monat Gefängniß, im selben Jahre zu 11 Monat Arbeitshaus und 1862 zu 5 Monat Gefängniß und 14 Tagen Gefängniß, nachdem ihn 1861 schon das R. Landgericht zu Trauenstein (allemaal wegen Diebstahls und Führung falscher Papiere) zu 48stündiger Gefängnißstrafe verdammt hatte. Per Schub zog er heim, ein Paß aus Regensburg geleitete ihn nach Kempten in Baiern als Arbeiter an der Eisenbahn. Das paßte ihm nicht, im Gasthose zu Weilar diente er als Kellner, später fungirte er als Chemiker (?) in Eiblingen in Oberbaiern. Von da gings über München und Augsburg nach Frankfurt am Main — hier wollte er Stadtsoldat werden. Das ging auch nicht. Er marschirte nach Ulm, bemühte sich vergeblich um Beschäftigung am Festungsbau. Hier traf er einen Fremden im Gasthof zum Löwen, der sich für einen Steinbruder ausgab. Dieser Fremde stattete ihn mit mehreren Legitimationspapieren, mit einem blauen Stempel der Badenser Behörden versehen, aus, wofür er 3¼ Gulden bezahlte. Nun gings wohlgemuth mit den Papieren und dem Fremden gen Mainz am Rhein. In Stuttgart stellte ihm der Fremde einen Reisevortweis von dem Großherzog. Bad. Bezirksamte Pforzheim und mit einem blauen Stempel auf den Namen „Lakny“ aus. Auf der Rückseite waren Visas der R. R. österreichischen Gesandtschaft zu Stuttgart vorhanden. Er kam nach Frankfurt am Main — das Bataillon der dasigen Stadtsoldaten nahm ihn nicht an — der Eisendampfer zog ihn nach Sieben im Großherzogthum Darmstadt. Hier wurde er arretirt, weil sein Paß als falsch erkannt wurde. Er entsprang dem ihm transportirenden Gerichtsdienner. Seine Flucht zog ihn über Fulda, Weimar und Gera nach Leipzig. Dort blieb er bis zum 1. Januar 1863 und pilgerte über Lommatsch zu Fuß nach Dresden, wo er am 7. Januar eintraf und sich bis zu seiner Verhaftung aufhielt. Betteln gab ihm die Mittel zur Wanderschaft durch alle Länder Europas. Heute endlich steht er wiederum vor dem Richter — im Königreich Sachsen — nach langer, langer Pilgerfahrt. (Schluß morgen.)

— Angekündigte Gerichtsverhandlungen: Morgen den 26. Hauptverhandlung wider den Maschinenwärter Carl Gottlob Müller aus Reichenau wegen Unterschlagung. Vorsitzender Gerichtsrath Ebert. — Den 27. Vormittags 9 Uhr Privatanklagsache des Advocat Moritz Engel wider den Selbgießer Carl Wilh. Dehne hier; halb 10 Uhr Privatanklagsache

verringern,  
ne  
gefeshten,  
merkham zu  
Heilanstalt.  
gazin.  
nr.  
otheka:  
affe.  
bericht  
u erhalten  
Buchhand-  
rei, welcher  
- und Si-  
t und seit-  
Fabrik da-  
die besten  
e, per 1.  
wolle man  
ition d. Bl.  
ffen.  
esden.  
Lenk,  
burts helfer  
für Krank-  
chtheorgane,  
liche Ordi-  
Uhr und  
der Zahns-  
puh verlor-  
en:  
reppen.  
dchen, die  
ellung zur  
ur Ueber-  
Herrschaft-  
Schießgasse  
ndorf nie-  
e Stube  
einen soli-  
niethen:  
rechts,  
nd  
flasche 15  
flaschen 1  
it zu räu-  
2  
fe.  
ardt.

des Joh. Gottlob Blüthner wider Joh. Ehrenfried Nidel; 10 Uhr Gerichtsamt Radeburg Privatanklagesache des Friedr. Gott- hold Schiefner wider Carl Ludwig Otto Boshwig; 11 Uhr Gerichtsamt Radeburg wider Carl Friedr. Marx in Commissions wegen Widersetzlichkeit; 12 Uhr wider Carl Adolph Schwarz u. Gen wegen versuchten Diebstahl. Vorsitzender Geschirath Glöckner

— Einen der genussreichsten Abende bereitete am letzten Montage der Violinenvirtuose Arno Hilf einem auch ohne öffentliche Einladung zahlreich versammelten Publikum durch sein im Saale des Linde'schen Bades veranstaltetes Quartett-Concert. Was nur vollendete Technik, Präcision, Zartheit im Vortrag und seelenvolle Empfindung auf der Violine zu leisten vermögen, ward namentlich durch das Concert militaire von Sipinski und den Danse des Sorcières von Paganini vom Concertgeber geboten. Nach der letztern Piece lohnte dreifacher Hervorruf des begeisterten Publikums den durch seine große Bescheidenheit und Anspruchslosigkeit bevorzugten Künstler. Während einer Zwischenpause, als eine Anzahl Herren den Concertgeber belobend umstanden, sagte einer der älteren, der sich noch des Geigenspiels Paganini's erinnerte: „Sie sind zu jung, um den Paganini gehört zu haben; aber das thut nichts, Sie brauchen sich bloß selbst zu hören.“ In diesen Worten liegt wohl die wahrste Kritik, welcher Alle beistimmen werden, die sich namentlich des Herantanzes des großen Meisters ent-sinnen. Am Schlusse des vortrefflichen Concerts ward auch den übrigen Künstlern, die so wacker mitgeholfen, die wohlver-diente Ehre des Hervorrufs zu Theil. — Im Interesse des hiesigen so kunstsinigen Publikums wird Meister Hilf recht bald um eine Wiederholung des genussreichen Abends gebeten.

— § Vor uns liegen die Jahresberichte der Realschule zu Neustadt-Dresden und der Lehr- und Erziehungsanstalt von Herrn Dr. Fr. Krause. Aus erstem entnehmen wir, daß im verflossenen Schuljahre 119 Schüler aufgenommen wurden; die Gesamtzahl der Unterrichteten betrug 325, die in 6 Classen getheilt sind. Die öffentlichen Prüfungen, zu denen Eltern, Vormünder und alle Freunde des Schulwesens eingeladen wer-den, finden am 24., 26. und 27. März statt. Eine werthvolle Beigabe liefert der Jahresbericht durch eine altdeutsche Novelle „Der Bauernsohn Helmbrecht“ von Dr. Ed. Niemeyer, Rector, mit ganz netten Illustrationen in Holzschnitt von Alb. Zeh und Aug. Gaber. — Der Jahresbericht der Dr. Krause'schen An-stalt, die sich schon seit einer Reihe von Jahren eines ehren-vollen Rufes, sowohl im In- als Auslande erfreut und der anzugehören auch Referent einst das Glück hatte, weist eine Schülerzahl von 204 Jünglingen nach, unter denen wir beson-ders viele Russen, Polen und Engländer finden. Die Vorbe-reitung von Knaben und Jünglingen auf höhere Anstalten, Gymnasien, Forst- und Bergakademien, Militärschulen, ökono-mische Institute, technische und Handelsschulen ist das Ziel der Anstalt, der es auch oft schon gelungen, ihre Jüginge der Universität, kaufmännischen, ökonomischen und andern Berufs-stellungen unmittelbar zuzuführen. Für alle Fächer des Wissens ist durch tüchtige Lehrkräfte gesorgt, selbst die musikalische Aus-bildung und Stenographie ist laut Programm zu einer seltenen Höhe gediehen. Die öffentlichen Prüfungen finden am 27. und 28. März statt

— Das vom Herrn Rector Köhler herausgegebene Pro-gramm der Annenrealschule enthält zunächst eine (5 Druckbogen starke) geschichtliche Abhandlung über: „Franz von Sickingen“, verfaßt vom Oberlehrer A. Wende, dessen poetische Begabung, schwungvolle Diction und glänzender Vortrag schon anderweit hinlänglich bekannt sind und der auch in diesem, mit großem Fleiße und feinem Urtheile geschriebenen Aufsätze ein rühmli-ches Zeugniß seiner Befähigung abgelegt hat. — Aus den Schulnachrichten ersehen wir das erfreuliche Gedeihen der An-nenrealschule, die bekanntlich seit mehreren Jahren unter allen hiesigen Anstalten das stärkste Contingent für die königl. poly-technische Schule liefert und im vorigen wie in diesem Jahre eine außerordentlich große Zahl Abiturienten, welche die Ma-turitätsprüfung bestanden haben, aufweisen konnte.

— Die dritte Versammlung der Fortschrittsfreunde (zu-gleich die letzte vor Ostern) wird nächsten Freitag Statt finden. D. Schaffrath wird dabei Fortsetzung und Schluß seines Vor-trags über die deutsche Frage bringen, und D. Wehl einen Vor-trag über „Wie und was die Deutschen sein sollen?“ folgen lassen.

— Die diesjährige General-Versammlung der Thode'schen Papierfabrik fand letzten Montag Vormittag im Meinhold'schen Saale statt und war von 64 Personen besucht, die, im Besitz von 2519 Actien, 331 Stimmen repräsentirten. Der Vorsitzende des Verwaltungsraths, Herr Bürgermeister Klinger, verlas den Geschäftsbericht, während die dazu gehörige Bilanz bereits seit 8 Tagen den Betheiligten zugänglich gemacht war. Nach Inhalt des Erstern hatte sich das Geschäft durch Eintritt etwas besserer Conjunctionen, namentlich durch Herabgehen der Lumpenpreise, günstiger gestaltet und waren durch die vorhandenen 3 Maschinen über 4½ Millionen Pfund Papier producirt worden; eine in der Aufstellung begriffene vierte Maschine wird aus bisher fast nicht benutzten Abgängen 6 — 700,000 Pfund beinahe kostenloses Material im Werthe von 10,000 Thlr. liefern. Andererseits hatte der amerikanische Krieg das Geschäft benachtheiligt, ins-besondere durch die Preissteigerung des Harges den Aufwand dafür von 3 auf 10,000 Thlr. erhöht. Das Vorhandensein nicht benötigter Betriebsgelder hatte die Verwaltung zur Rück-zahlung von Hypotheken veranlaßt. Wenig angemessen muß die Anlage des Reservefonds, der früher in Staatspapieren vor-handen war und jetzt in einer Hypothek auf dem Etablissement besteht, bezeichnet werden, da bei einer Reserve neben Sicherheit besonders darauf gesehen werden muß, daß der Fond in den betreffenden Fällen leicht flüssig zu machen ist. — Ueber die Abtheilungen, die namentlich rücksichtlich der Maschinen von einigen Seiten als nicht genügend bezeichnet wurden, gab der Vorsitzende leidlich beruhigende Details; derselbe konnte dagegen trotz seiner bekannten linguistischen Gewandtheit dem Wunsche nach vorheriger Veröffentlichung des Geschäftsberichts keine rechten Gründe entgegenstellen, und steht zu hoffen, daß der, wenigstens in seiner Mehrheit, fortschrittsfreundliche Verwaltungsrath schon nächstes Jahr dem als berechtigt anerkannten Begehren nach-kommt. — Nach der Bilanz ergab sich ein Ueberschuß von 64,000 Thlrn., deren Verwendung mit 27,400 Thlrn. zu Ab-schreibungen (dieselben betragen bis jetzt 112,000 Thlr.); 33,000 Thlr. zu 5½% Dividende auf 6000 Actien, 500 Thlr. für die 4400 Thlr. starke Krankenkasse in Hainsberg und 763 Thlr. zu Lantienen genehmigt wurde; daß letztere nicht von obigen 64,000 Thlrn., sondern von dem nach den Abtheilungen ver-bleibenden Reingewinn berechnet waren, wurde wohl nur als Gegensatz zu der famosen 25jährigen Praxis eines andern hie-sigen Unternehmens besonders hervorgehoben. — Die frühern Rechnungsrevisoren, die Herren Albert Runke, Dr. Reichardt und Koch, die den Dank der Versammlung für ihre uneigen-nützigen Mühwaltungen empfangen, wurden durch Acclamation für das laufende Rechnungsjahr wiedergewählt. — Bei stark gelichteter Versammlung wurde schließlich zur vorschriftsmäßigen Ausloosung von Prioritäts-Obligationen geschritten und sodann gegen 1 Uhr die General-Versammlung geschlossen.

— s Ein das Conservatorium verlassender Cleve, Herr Max Niehr, gab vorgestern im Saale des Hotel de Saxe noch ein Abschiedsconcert und zeigte sich in einem Concertino von F. A. Kummer und in dem Mozart'schen Quintett für Piano, Oboe, Clarinette, Fagott und Horn als tüchtiger Oboist, dem wir bei fortgesetztem Streben eine schöne Zukunft prophezeihen wollen; Herrn Schmoles schönes Pianofortespiel, so wie das des Herrn Bellmann auf dem Violoncello sind schon genügend von uns anerkannt und verfehlten auch diesmal nicht, den verdien-ten Beifall sich zu erwerben.

— Zu den sächsischen Industrie-Erzeugnissen, welche sich der Anerkennung besonders erfreuen, gehören in neuerer Zeit die von Schlick allhier gebauten Schrauben- und Räderdampfer, und es sind jetzt bereits vom Auslande einige zwanzig Bestel-lungen auf solche eingegangen. Herr Schlick war der Erste, welcher in Sachsen derartige Fahrzeuge zu bauen begann und damit höchst gelungene Versuche auf der Elbe anstellte, was

damals allgemeine Aufmerksamkeit erregte. Übermals sind drei solcher Schraubendampfer in Arbeit, wovon der eine für hiesige Fahrten, der zweite für die Niederelbe und der dritte für Herrn Dr. Heine in Leipzig bestimmt ist, um daselbst zu Fahrten auf der Elster zu dienen, wie bereits daselbst das erstgebaute Fahrzeug dieser Art seinen Dienst zur allgemeinen Zufriedenheit verrichtet.

Wir berichteten, daß vor dem heutigen Wettrennen der Hinno'schen Gesellschaft ein solenner Auszug stattfinden sollte. Letzterer wird aber, wie wir bestimmt hören, unterbleiben. Möge das Wettrennen von gutem Wetter begünstigt sein.

Im Monat Februar d. J. sind 3677 und vom 1. Januar bis ultimo Februar zusammen 6701 angemeldete Fremde durch das Fremdenblatt veröffentlicht worden.

Im Monat Februar hat die hiesige Armencaße 2136 Thlr. (1408 Thlr. Almosen und Erziehungsbeihilfen an 998 Personen, 586 Thlr. außerordentliche Unterstützungen an 335 Personen und 142 Thlr. Legaten- und Stiftungszinsen) verausgabt. Hiernächst sind (außer der bereits in diesem Blatte erwähnten Festspeisung in der Annenvorstadt) am 12. Februar aus der v. Schröder-Derschau-Stiftung 932 Stück zweipfündige Brode und 128 Portionen Essen, sowie aus der Hofrath von Wagner'schen Stiftung 255 Portionen (Fleisch, Gemüse, Weißbrod und Bier) ingeleichen wiederum von einem Theile der Zinsen der Stiftung des Herrn Reichsfreiherrn von Malzan 166 Vierpfundbrode, sowie am 28. Febr. von dem Geschenke eines ungenannten Jubilars 180 Portionen Essen mit je 2 Pfund Brod im 34. Armenbistricte, endlich 812 Stück Brode aus andern Stiftungen zur Vertheilung gekommen. Mit ärztlicher Behandlung und Medicamenten wurden 295 Personen, sowie 25 mit Armenbegräbniß versehen, 78 Arme erhielten verschiedene Bekleidungsstücke. Auf communliche Kosten wurden 218 Kinder erzogen, im städtischen Versorghause befanden sich 172, im Asyl für Sieche 61 und in der Arbeitsanstalt 154 Personen.

Dem Organe des hiesigen Stadtrathes für Verwaltung der Localbaupolizei — der Baupolizeideputation — gehörte, seit dem Jahre 1848 der Professor an der hiesigen k. Bauerschule, Herr Gustav Heine, als Mitglied an. Das neuerlich erfolgte Ausscheiden desselben aus dieser mit vielfachen Opfern an Zeit und Mühe verbundenen Stellung hat den Collegien des Rathes und der Stadtverordneten Anlaß gegeben, demselben für seine langjährige eifrige, unermüdete und gemeinnützige Mitwirkung in jenem Zweige der städtischen Verwaltung den besondern Dank der Gemeinde zu votiren und die Erkenntlichkeit derselben ehrend zu bethätigen. Seine Stelle in der Baupolizeideputation hat Herr Professor Arnold eingenommen.

Im vorigen Jahre hat bei dem zur Begründung eines Bürgerhospitals zu bildenden Fond die Einnahme 6075 Thlr., die Ausgabe 944 Thlr. und demnach der Ueberschuß 5131 Thlr. betragen, durch welchen das Vermögen des Hospitals von 62,208 Thlr. auf 67,340 Thlr. angewachsen ist.

Die Gesellschaft für Erforschung und Erhaltung der Alterthümer in Dresden hat in höchst dankenswerther Liberalität beschlossen, für die Dauer der Ausstellung von kirchlichen Kunst- und Gewerbsserzeugnissen, welche im Monat Juli in Hohenstein veranstaltet wird, aus ihrem Museum solche kirchliche Kunstgegenstände darzuleihen, welche für die archäologische Abtheilung der Ausstellung geeignet befunden werden.

Nach einer berichtigenden Mittheilung Seiten des k. Bezirksgerichts im Dr. Journal ist der Gesundheitszustand des des Nordes angeschuldigten Schönfelder keineswegs auf dem Wege der Besserung und deshalb die zu erwartende Hauptverhandlung auf unbestimmte Zeit hinausgerückt.

Die Neustädter Rathhausuhr scheint manchmal auch ihre Mucken zu haben, besonders am vergangenen Montag Vormittags halb 9 Uhr. Da wollte der Zeiger dieser Uhr durch aus nichts von einem Fortschritt wissen, er dachte wahrscheinlich: Morgenstunde hat Gold im Munde, und so spielte er den Dickkopf als die Sonne bereits im Meridian stand; er blieb auf dem alten Fleck bis Ein Uhr. Wenn Kirchenuhren manchmal hier und da in der Zeit zurückbleiben, so ist dieß nicht auffällig; wenn aber ein Rathhaus nicht mit der Zeit fortgehen und dem

Schnedengang huldigen will, da tragt sich Mancher hinter den Ohren. Aber der Retter naht, er rüstet sich zum Kampf. Ein kühner Erdensohn kam mit einer großen Leiter, stieg empor und brachte den widerspenstigen Zeiger durch mehrfache Umtriebe zur Raison.

Wegen des heutigen Feiertags findet diese Woche keine Stadtverordnetenversammlung statt.

Viel Anerkennung verdient die That eines Soldaten vom 9. Bataillon 2. Compagnie, welcher am Sonntag Nachmittag halb 5 Uhr in der Nähe des Forsthauses im Plauen'schen Grunde, mit eigener Lebensgefahr ein Mädchen von 9 Jahren, welches über das schwimmende Floßholz lief, vom sichern Lode rettete.

Der auch bei uns durch seine Vorstellungen bekannte Dichter Karl Hugo, der göttliche „Paria“, wie er sich selbst nennt, hat kürzlich auf dem Theater in Pesth den Shylock gespielt. Wir können alle lachlustigen Pesther nur um diesen Genuß beneiden.

Nach dem Beschlusse der gestrigen Generalversammlung der Leipzig-Dresdner Eisenbahncompagnie wird pro 1862 für jede (auf 100 Thlr. lautende) Actie (excl. 4 pSt. Zinsen) eine Dividende von 14 Thlrn. gewährt; 5000 Thlr. werden dem Reservefond, 20,697 Thlr. dem Gebäude-Conto zugeschrieben.

Am Tage der Vermählung des Prinzen von Wales mit der Prinzessin Alexandra hatte der hiesige engl. Gesandte Sir Murray die hier lebenden Engländer zu einem Festdiner im Hotel de Sage versammelt, bei welchem die Anwesenden zu Ehren der Braut mit einer Schleife, die dänischen Nationalfarben zeigend, decorirt waren.

Dem D. Henry Lange wird, wie er in der „D. A. Stg.“ berichtet, von D. Barth Folgendes über das Schicksal des verschollenen D. Vogel mitgetheilt: „Am Sonnabend (14. März) erhielt ich von dem englischen Generalconsul Major Herman in Tripoli eine ausführliche offizielle Mittheilung in Betreff der Aussage d. s. angeblich bei der Ende Februar 1856 in Wadai geschehenen Ermordung oder Hinrichtung des so lange verschollenen D. Eduard Vogel allein am Leben Gebliebenen seiner vier Diener, und soll ein ausführlicher Bericht über dieselbe nach geschener und schon eingeleiteter Controle einiger zweifelhaften Punkte der Aussage, im Fall sich letztere als völlig glaubwürdig erweist, baldmöglichst veröffentlicht werden.“

In Wurzen ist die Ehefrau eines Handwerksmeisters mit Vierlingen niedergekommen, von welchen 1 todt ist, 3 aber zur Zeit leben und gesund scheinen.

Elbhöhe: Dienstag Mittag: — 0 5" über 0.

### Tagesgeschichte.

Berlin, 23. März. Während Polen noch in den Cabineten und Parlamenten Europa's Gegenstand diplomatischer Verhandlungen war, erlitt sein Geschick einen tiefen Fall. Am 18. d. M. kämpfte die Insurrection unter Befehl von Szol, Janowski und Langiewicz mit den Russen, Anfangs auf dem rechten Weichselufer bei Dycetrinow, dann bei Nitoline und Uccinice. Der Kampf, in welchem die Insurgenten mit bedeutender Anzahl Getödteter und Verwundeter unterlagen, währte einen ganzen Tag. Langiewicz ist es gelungen, mit seinem weiblichen Adjutanten, dem Fräulein Pustowojtom, auf einem Rahne das andere Weichselufer zu erreichen, wo sie von den Oesterreichern gefangen genommen und nach Tarnow gebracht wurden. Mit der Zersprengung des Langiewicz'schen Corps ist der diesmalige Feldzug der Insurrection als beendet zu betrachten. Die einzelnen Trupps, welche die Grenze nicht erreichen konnten, dürften vielleicht noch hier und da einen kurzen Widerstand versuchen, doch ist ihr tragisches Schicksal vorauszu sehen. Der Krieg ist zu Ende, die diplomatische Action hat begonnen. Was ist von ihr zu erwarten? Wäre sie eine einmüthige, würden wenigstens drei Großmächte einen Collectivschritt in St. Petersburg unternehmen, so könnte vielleicht ein theilweiser Erfolg zu erwarten sein. Aber die Interessen Englands, Frankreichs und Oesterreichs kreuzen sich so, daß nicht einmal zwei dieser Mächte Hand in Hand mit einander gehen. Was bei einer solchen Zersplitterung von der diplomatischen

Action zu erwarten ist, dürfte schwerlich die statuarische Selbstständigkeit Polens nach den Verträgen von 1815 wieder herbeiführen. Das traurige Schicksal vieler Tausende ist nun der Großmuth eines Siegers preisgegeben, der das ganze blutige Drama zunächst mit jener furchtbaren Rekrutierung eingeleitet hat, der die Verzweiflung lieber den Tod vorzog. — Der wiener Correspondent der „Köln. Ztg.“ erfährt, daß kurz vor Beginn des Gefechtes, das mit der Niederlage der Polen endete, Langiewicz einen Parlamentär an die Russen sandte, behufs Anknüpfung von Unterhandlungen wegen Niederlegung der Waffen, freien Abzugs für sich und Straflosigkeit für die unter seinen Befehlen stehenden Schaaren, daß aber hierauf nicht eingegangen, sondern von dem russischen Befehlshaber eine Capitulation auf Gnade oder Ungnade gefordert wurde.

Lemberg, Montag, 23. März. Aus Warschau wird gemeldet, daß der dortige revolutionäre Centralcomité nach dem Langiewicz die Dictatur niedergelegt, die Leitung des Aufstandes wieder übernommen habe. Eine Proclamation desselben warnt vor Uneinigkeit und Parteitwist.

Aus Krakau, vom Montag, 23. März. Aus Warschau wird der „Bresl. Ztg.“ gemeldet: Seit heute früh unentschiedener Kampf zwischen Russen und Insurgenten bei Lapy, Zechoff und Jgolomia. In dem Lager der Insurgenten befanden sich Wisolki, Bentkowski, Schmiedowki und Rochebrune. In Baran sollen die Kosaken eine österreichische Patrouille geplündert und derselben einen Mann getödtet haben. — Nach einem Telegramm der „Schl. Ztg.“ wird Langiewicz im Castell zu Krakau nicht als Gefangener behandelt.

## Lüdicke's Wintergarten.

Mittwoch den 25. März: **Blumen- & Pflanzen-Verloosung.**  
Jedes Loos (à 5 Ngr.) gewinnt.

### Eine Lebenspolice

auf Thlr. 1300 ist sofort sehr billig zu verkaufen. Nähere Auskunft ertheilt die Expedition der Dresdner Nachrichten.

Gesucht wird zu Johanni ein Logis in Friedrichstadt im Preise von 24—28 Thlr. Gefällige Adressen bittet man abzugeben: Petergasse Nr. 2 eine Treppe, Ecke der Wachbleichgasse

### Eine reinliche Frau

wird zur Aufwartung gesucht: Zahnsgasse Nr. 13 eine Treppe.

Die Tochter eines Lehrers aus Frankreich, welche hier verheirathet, wünscht Unterricht in ihrer Sprache zu ertheilen.

Die Adresse wolle man gefälligst in der Expedition d. Bl. erfragen.

Ein kleines Haus mit wenig Anzahlung wird in Antonstadt zu kaufen gesucht.

Adressen erbittet man: Bischofsweg Nr. 15 b erste Etage.

Ein kräftiger Knabe, welcher Lust hat, die Schmiedeprofession zu erlernen, kann sofort antreten beim Schmiedemeister

**Ernst Mörbis** in Laubegast.

**Marinirte Heringe mit Früchten,**  
das Stück 15 Pf.

**Neue Stralsunder Bratheringe,**  
das Stück 10 Pf., empfiehlt

**Albert Herrmann,**

große Brüdergasse 12.

**Eine Partie englische Biersträucher** sind billig zu verkaufen: Lütichaustraße 3 part. rechts, von früh 9 bis Nachm. 3 Uhr.

### Habt Acht!

Schöner Kleesaamen liegt zum Verkauf bei **Gottfried Schleinitz** in Kleinnaundorf.

**Ein Tischler-** oder Stuhlmaschergeselle, welcher auf seine geschweifte Arbeit geübt ist, findet dauernde Beschäftigung bei

**H. Schneider,**

Tischler in Hainsberg bei Tharandt.

Eine neue Sendung  
feinster schlesischer Tafelbutter  
empfiehlt

**Albert Herrmann,**  
große Brüdergasse 12.

### Eine Farbmühle,

für Lackirer passend, ist zu verkaufen:  
Schäferstraße Nr. 76 part.

### Chenille-Neze

werden modern und aufs Billigste gefertigt, desgleichen getragene umgearbeitet:

**Serbergasse Nr. 21, 3 Tr.**

Ein Haus- und Gartengrundstück in Antonstadt und eins in Altstadt, ersteres für 4300 mit 100—300 Thlr., das zweite für 5500 mit 500—1000 Thlr. Anzahlung, beide zu Victualienengeschäften sich eignend, sind zu verkaufen. Adressen sind gefälligst unter **A. Z.** in der Expedition der Dresdn. Nachr. niederzulegen.

Ein Pianoforte, 6octavig, passend für Anfänger, ist für 24 Thlr. zu verkaufen: Flemmingstraße Nr. 3 dritte Etage.

Eine gute neue **Hobelbank** von 2 Ellen 15 Zoll lang ist zu verkaufen: am See Nr. 33 bei **H. Klemm.**

### Zwei Wagen,

ein Küstwagen und ein Breterwagen, beide mit eis. Achsen, sehr brauchbar, sind zu verkaufen. Zu erfragen in der Exp. d. Bl.

Eine **Schänkwirtschaft**, mit Destillationsgeschäft verbunden, ist zu verkaufen und sofort zu übernehmen. Näheres unter **R. R. Nr. 50** poste restante Neustadt-Dresden.

Einen **Uhrmacherlehrling** sucht **C. A. Otto**, Ecke der Billnigerstraße und Elbberg 24.

Eine **Partie Buchsbaum** wird zu kaufen gesucht:  
Chemnitzerstraße 22.

### Briefmarken

werden verkauft und gekauft: gr. Plauen-  
schegasse Nr. 22 part. links.

Eine Trompeten-Maschine ist am Sonntag Nachmittag verloren worden und gegen Belohnung abzugeben in der Expedition d. Bl.

### Einige Schriftseher

können in unserer Officin dauernde Condition bekommen.

**J. C. F. Pidenhahn u. Sohn**  
in Chemnitz.

Ein in guter Lage befindliches **Materialwaarengeschäft** ist zu verkaufen. Adressen beliebe man unter **A. Z. Nr. 100** poste rest. Altstadt-Dresden franco niederzulegen.

### Porter

wird verzapft, à Töpfchen 18 Pf., in **Stadt Freiberg, Scheffelgasse Nr. 21.**

### Handlungslehrling-Gesuch.

Für ein flottes **Materialgeschäft** wird Ostern ein guter Knabe braver Aeltern als **Lehrling** gesucht unter Chiffre **H. K. Nr. 24** pr.Adr. Exped. der Dresdner Nachrichten.

### Dedenburger Ausbruch

von alter bekannter Güte, à Flasche 15 Ngr. bei Entnahme von 12 Flaschen 1 Flasche Rabatt verkauft um damit zu räumen, Neustadt a. d. Brücke Nr. 2

**C. F. Hopfe.**

**Einkauf** von allen Sorten Habern, Knochen, Glasbroden, Metallabfällen, sowie Wein- und Selterswasserflaschen zu höchstmöglichem Preis, auf Verlangen wird Alles abgeholt: Louisestraße Nr. 32b

### Honig, Savanna & Solsteiner,

vorzüglich schöne Waare, empfehlen billigst

**Schmidt & Gross,**

Hauptstraße 10.

### Bauplatz betreffend.

Bauhnerstraße, am Rundtheil gelegen, Ecke der Maunstraße Nr. 1, ist Baufronte von 25 bis 75 Ellen käuflich, nach Befinden ohne Anzahlung, zu haben. Die Bauten bestehen aus Parterre und 3 Stagen. Gewölbe Einrichtung wird vielseitig gesucht. Das Nähere beim Besitzer im Parterre der Nr. 1.

# Lehrcursus für aus der Schule entlassene Töchter zur Vorbereitung auf gewerblichen Geschäftsbetrieb.

Gedruckte Prospekte sind zu erhalten im Bureau des Hrn. Ischaler, Landhausstr. 3. I und im Garngeschäft, Baupnerstr. 52b.

## Grohmann'schen Deutschen Porter (Malzextract)

Preis: 1 Champagner-Flasche 4 Ngr. 5 Pr. (eincl. Einsatz für die Fl. 15 Pf.) bei

**Bruno Meissner, Seestraße 9 part.**

NB. Bestellungen von wenigstens 12 Flaschen liefere ich frei ins Haus und nimmt jeder **rothe Dienstmann** Bestellung darauf an.

## Möbel-Kattun

in grosser Auswahl zu sehr billigen Preisen empfiehlt

## Adolph Benner,

Altmarkt Nr. 9, Ecke der Badergasse.

### Lagerkeller zum Gambrinus (Löbtauer Schlag).

Heute: Concert von dem Trompeterchor des Kgl. Garderegiments, unter Leitung des Herrn Stabstrompeter Fr. Wagner.

Dub. 3. Helva v. Reifiger.

Murine-Walzer v. Lumbye.

Einleitung u. Chor a. Norma v. Bellini.

O ich bitte Euch, lieben Vöglein, Marsch v. Biloff.

Dub. 3. Zauberflöte v. Mozart.

Sans-facon-Quadrille v. E. Puffholdt

(Sämmtliche Compositionen von Fr. Wagner sind bei Hrn. Friedel erschienen).

Anfang 4 Uhr. Entree 2½ Ngr.

Moritz Schnabel.

Gnaden-Arie a Robert der Teufel von Meyerbeer, vortr. v. Fr. Wagner.

Hochzeitssolka v. Fr. Wagner (1. M.)

Finale aus Oberon v. Weber.

Glocken-Polka-Mazurka v. Fr. Wagner (neu)

Das treue deutsche Herz v. J. Otto.

Sophienmarsch v. Reil

### Lincke'sches Bad.

Concert von Herrn Musikdirector Fr. Laade.

Anfang 4 Uhr. Ende 9 Uhr. Entree 2½ Ngr.

A. Senne.

### Königl. Belvedere

der Brühlschen Terrasse

CONCERT von Herrn Stadtmusikdirector E. Puffholdt, unter Mitwirkung des Pedal-Harfen-Virtuosen Herrn Th. Dannenberg.

Anfang 4 Uhr. Entree 2½ Ngr. J. G. Marschner.

Im oberen Saale  
des Königl. Belvedere der Brühlschen Terrasse.

Heute Mittwoch, den 25. März, Abends 8 Uhr:

### Abschieds-Concert von Th. Dannenberg,

unter gefälliger Mitwirkung der Pianistin Fr. Weigl aus Wien, sowie der Herren Stabstrompeter Wagner, Paul Döllen und Fritsche. Entree 5 Ngr

### Heute Concert vom Witting'schen Musikchor.

Große Wirthschaft des Königl. Großen Gartens.

Braun's Hôtel.

Anfang 7 Uhr.

Anfang 4 Uhr. Entree 2½ Ngr.

Entree 2½ Ngr.

Morgen: Grosses Concert in Braun's Hôtel.

Zur Aufführung kommt mit: Erster Satz aus dem Violinconcert von Beethoven, Concertino nach der berühmten Clavier- und Horn-Sonate Op. 17 und die 3 ersten Sätze der neunten Sinfonie von Beethoven.

### Hamburger und Bremer Cigarren,

vorzügliche, gut abgeagerte, reelle Qualitäten, empfehle ich zu 12, 15, 18, 20, 23, 30 Thlr. pro Mille, sowohl in Originalkisten, wie im Einzelaen, als höchst preiswerth.

### Oswald Jungtow,

Marienstrasse 30.

### Was purzeln soll, das purzelt doch!

Es fiel jüngst ein Bauer e Geschäftel schnell ein, Ich globe es mußte N. der Kaufbader sein. Der hat aber von Gewerbfreiheit en närrschen Begriff.

Drum's ihn wohl nicht an's Been, aber in Geldbeutel lief.

Concession hat er nich, das wissen mer schon lange, Wird och nicht länger handeln, weshalb 's uns nicht bange;

Nu wie schon gesagt, das Bärschken dachte fein, Ging nach Kesselsdorf und kooft dort Ferkel ein, Dann lauster nach Baugen, doch leider damit retour gekommen,

Dacht halt, jetzt wird der Markt in Wilddruff mitgenommen.

Dort müssen se fort, soll's bligen oder brechen, Mit zu Pause nimmt se nich, was würden se sprechen?

Da stand nun unser N, man mußten nur sehn, Wir konnten vor Lachen doch bald nicht mehr sehn,

Berrechnet hat er sich der arme Verblüffte, Für e Lumpengeld sprangen die Ferkel in de Lüfte,

Anstatt a Säckel Geld, oder en andern tüchtigen Knäutel,

Schob N. trocken ab, mit en ziemlich magern Beutel.

So geht's stets den Leuten, die woll'n Alles zusamm'n kragen.

Drum Bauer blieb zu Hause, das merke Dir fein Und laß als Unberufner des Schweinehandel sein, Hast Du aber an der Schlappe in Wilddruff nicht genug,

Wie wetten nicht bloß den Beutel, och's Gütel kriecht e Loch.

Mehrere Ferkelhändler.

Wie ich mich, durch die neuliche Annonce in diesem Blatte aufmerksam gemacht, persönlich in diesen Tagen überzeugte, sind Küche und Keller im

Restaurant

### „zur Börsenhalle“

wirklich wohl bestellt und die Einrichtung, vorzüglich in Bezug auf den Tisch, und das für den Gast so bequeme Verabreichen halber Portionen vortrefflich und nur zu loben. — Als nunmehriger täglicher Gast am Mittagstisch empfehle ich solchen nach bester Ueberzeugung jedem cullinarische Genüsse Suchenden

v. Drigalsky.

Die herzlichsten Glückwünsche dem Herrn Gustav Haase zu seinem heutigen Wiegenfeste.

Eine Freundin aus der Ferne,

hau wird  
nachdem  
Aufstands  
den wart  
Warschau  
tschiedener  
schoff und  
ch Wisofki,  
ran sollen  
und der-  
Telegramm  
kau nicht

am Sonn-  
n und ge-  
er Expedi-

eber  
in dau-  
nen.  
l. Sohn

s Mate-  
verlaufen.  
Z. Nr.  
tstadt-  
rzulegen.

8 Pf., in  
ffe Nr. 21.

esuch.  
geschäft  
raver Al-  
ter Schiffe  
Exped. der

ruch  
Flasche 15  
Flaschen 1  
mit zu räu-  
2  
pfe.

en Habern,  
sfällen, so-  
Flaschen zu  
Verlangen  
ße Nr. 32b

anna S  
lsteiner,  
hlen billigt

ROSS,

send.  
eil gelegen,  
t Baufron-  
nach Be-  
aben. Die  
und 3 Eta-  
b vielseitig  
Besitzer im

# Bekanntmachung.

Um den mehrfach an mich ergangenen Aufforderungen des geehrten Publikums von Antonstadt zu entsprechen, habe ich dem Herrn

**Osw. Uhlig, Reichbibliothekar,**

Baugnerstraße Nr. 22 part.,

die Annahme- und Nachweisungsstelle für das Central-Logis- und Häuser-Nachweisungs-Bureau von heute an übertragen.

Es werden daselbst Logis und Häuser in Antonstadt aufgenommen und nachgewiesen, auch sonstige Aufträge in dieser Branche entgegen genommen und auf das Pünktlichste ausgeführt, da genannte Stelle eng mit dem Hauptbureau in Verbindung steht.

**C. H. Neuber.**

Inhaber des Central-Logis- und Häuser-Nachweisungs-Bureau  
gr. Kirchgasse Nr. 4, 1. Etage.

Einem hochgeehrten Publikum die ergebene Anzeige, daß ich neben meinem Herrenkleidermagazin ein bedeutendes Lager von

**Damen-Mänteln, Mantillen, Paletots und Jacken**

in Commission übernommen habe, wobei ich jedem Abnehmer reelle Waaren und billige Preise zusichern kann. Um geneigte Berücksichtigung bittet hochachtungsvoll

**J. H. C. Rosenbruch, gr. Meißnergasse 21 parterre**

**Täglich frischen Maitrank**

von rheinischem Waldmeister empfiehlt die Weinhandlung und Weinstube von

**Carl Höpfner,**

Landhausstraße 4.

**Frische grosse Ostender Austern**

empfehlen die Weinhandlung und Weinstube von

**Carl Höpfner, Landhausstraße 4.**

**27 Ngr.**  
**Jeder rothe Dienstmann**  
nimmt Bestellung auf Liegnitzer  
**prima Speisefartoffeln**

an. Der Schfl. nur 27 Ngr. franco ins Haus.  
Wohnung: Neuegasse 16b. part.

**Briefmarken-Sammlungen,**

sehr schön und elegant eingerichtet, sind für 10 Ngr. mit 40, 15 Ngr. mit 60, 22½ Ngr. mit 80 und 1 Thlr. mit 100 verschied. fremden Marken und Doubletten, als Anfänge zu größeren Sammlungen passend, zu verkaufen. Gef. Adressen bitte unter **G. S.** an die Expedition d. Bl. zu senden.

**Ungarische Sprosser,** desgleichen Nachtigallen, Grasemüden, Plattmönche, gelernte Simbel, ein Stahr, Zippen, Rothkehlchen, Kanarienhähne, Stieglitze, Hänflinge und Zeisige, alles überwinterte, zahme, sehr fleißig singende Vögel, sind zu verkaufen: Schloßstraße Nr. 12 fünfte Etage

**Königsberger Zucker-Syrup,** das Pfund 20 Pf. (bei 10 Pfund billiger), empfiehlt

**Albert Herrmann,**  
große Brüdergasse 12.

36 Hefte Univ.-Lexik. der Tonkunst von Bernsdorf.

267 = Meyer's Conversat.-Lexikon, 2 Bände Hilpert, engl. Wörterbuch, 1 Band Besos Logarithmen 2c. 2c., sämtlich neu, sind zur Hälfte des Ladenpreises zu verkaufen: Seestraße 2, 1. Et.

**Ein** junger Beamter, welcher sich zu verheirathen wünscht, sucht ein unbescholtenes, gemüthreiches Mädchen im Alter von 20—27 Jahren zur Gattin. Einiges Vermögen ist erwünscht, doch nicht Bedingung.

Geehrte, Vorstehendem Beachtung schenkende Damen wollen vertrauensvoll Adressen, denen zugleich die bezügliche Photographie beigelegt ist, unter **S. S. Nr. 80** poste restante Neustadt-Dresden franco niederlegen.

Discretion selbstverständlich

**Spirituosen-Fabrik-Verkauf.**

In der Nähe der Dampfbahn ist eine Spirituosen-Fabrik, bestehend aus einem in gutem Stande befindlichen Wohnhaus, Fabrikgebäude mit Dampfmaschine zu zwei Pferdekraft (mit und ohne Rectificationsapparat), mehreren Niederlagen, Stallung, Kutscherwohnung, schönem Garten 2c., zu einem außerordentlich billigen Preis zu verkaufen.

Das Nähere im Central-Logis- und Häuser-Nachweisungs-Bureau, **grosse Kirchgasse 4, 1. Etage.**

Eine schwunghaft betriebene **Beis-, Brod- und Butter-Bäckerei** inmitten der Altstadt ist Verhältnisse halber billig zu verkaufen.

Näheres Wachsbleichgasse Nr. 17 drei Treppen links. Daselbst sind noch mehrere Landbäckereien in der Nähe von Dresden nachzuweisen.

**Schlosser.**

Für einen braven Jungen, eine Waise, welcher Lust hat, Schlosser zu werden, wird ein tüchtiger **Lehrmeister** gesucht. Gefällige Adressen bittet man abzugeben bei Herrn Kaufmann **Domschke** am Altmarkt im Rathhause, oder bei dem Ingenieur **Saymann**, Maternistr. 4 l.

Gesunde, schmutzfreie **Brenn-Kartoffeln** werden zum Preise von 7 Thlr. für 2400 Pfund frei Leipziger Bahnhof in Dresden zu kaufen gesucht.

Näheres in der Expedition dieses Blattes.

**Wäsche** wird sauber genäht, gezeichnet, gestickt, jegliche Putzarbeit gefertigt, Chemisets, Kragen, Aermel, Manschetten, Corsets, weiße Röcke, Häubchen in großer Auswahl zu billigen Preisen.

**Auguste Windler,**

Johannisstraße 5

Ein Kanarienvogel mit schwarzer Zeichnung auf dem Kopfe ist dieser Tage entflohen. Gegen Belohnung abzugeben: Bauhnerplatz 9 l.

Ein **Geschäftsbaus**, womöglich in der **Virnaischen Vorstadt** belegen, wird mit **1000 Thlr.** Anzahlung von einem pünktlichen Manne zu kaufen gesucht. Adressen bittet man abzugeben: **Neustadt an der Kirche Nr. 8 l.**

Ein halb Schock schöne Weinstöcke liegen zum Verkauf in Laubeaast Nr. 19.

**Gesucht**

wird ein Logis, womöglich an der Elbe, im Preis von 40—50 Thlr. und zu Michaelis d. J. zu beziehen.

Adressen bittet man bei **Hrn. Venus**, an der Elbe Nr. 17 parterre, abzugeben.

**6 Thlr. Belohnung.**

Verloren wurde vom See bis an die Breitestraße ein **großer Bisamkrägen**. Abzugeben: **Poppitz 9 II.**

Ein **Oeconomie-Inspector** resp. Ober-Verwalter wird unter günstigen Bedingungen zu engagiren gewünscht. Den Herren Bewerbern ertheilt nähere Auskunft der Kaufmann **W. Matthessius** in Berlin.

**Hausverkauf** in einer der frequentesten Hauptstraßen am Altmarkt unter günstigen Zahlungsbedingungen. Selbstläufer wollen ihre Adresse, mit „**Hauskauf**“ bezeichnet, in der Expedition d. Bl. niederlegen.

**Geschäfts-Empfehlung.**  
 Zeitkümern vorzubeugen, zeige ich hierdurch meinen geehrten Kunden ergebenst an, daß das unter der Firma: „L. Kästner und R. Schneider“ Wallstraße 17 bisher bestandene Geschäft sich nunmehr aufgelöst hat und nur unter meiner Firma daselbst fortbesteht. — Gleichzeitig empfehle ich mein reichhaltiges Lager der neuesten und schönsten Modestoffe einer freundlichen Beachtung und verspreche bei schneller und pünktlicher Bedienung die solidesten Preise.

**Moritz Schneider,** Kleidermacher für Herren, Wallstraße 17, III.

**Feldschlösschen.**

Heute Mittwoch:  
**Concert vom Musikchor der Leibbrigade.**  
 (Streichmusik).  
 Anfang 4 Uhr. Entree 2½ Ngr. Es ladet ergebenst ein  
**Gustav Kunze,** Musikdirector. **R. Freyer,** Restaurateur.

**Vorträge**

aus der Naturwissenschaft mit Experimenten durch das stärkste  
**Hydro-Oxygen-Mikroskop**  
 für einige Abende im **Hôtel de Pologne.**

**Erster Abend Mittwoch, den 25. März:** Der Bau der Insekten etc. Insekten, welche seit Jahrtausenden im Bernstein eingeschlossen, vollkommen erhalten sind, Durchschnitte des Bernsteinbaumes, Bernsteinbildung etc., lebende Wassertiere etc.

**Donnerstag, den 26. März:** Vortrag über das Wesen des Lichts und der Farben. Die Farben nichts Positives, farblose Bilder und Landschaften, welche jede Farbe annehmen etc. Kaffeneröffnung 17, Anfang 7 Uhr. Erster Platz 15 Ngr., zweiter Platz 10 Ngr. **B. Hasert, Prof.**

**Verkauf von Weißwein in Flaschen.**

Um Raum zu gewinnen, verkaufe ich  
**ca. 5000 Flaschen gut gepflegte 1855r Rhein- und Pfälzer Tischweine,**

die Flasche zu 10 Ngr., die halbe Flasche 5 Ngr., in und aus dem Hause  
**Franz Weber,** Firma: **G. Dauch,** gr. Brüdergasse 34.

**Gr. Brüdergasse 10** sind jeder Zeit feine und billige Equipagen zu haben. **F. Schröder,** Lohnkutscher.

**Garten-Instrumente,**

**Werkzeuge für die Obst-, Wein- und Pflanzen-Cultur,**  
 (für Gärtner und Gartenfreunde, Land- und Forstwirthe etc., namentlich auch für landw. und Gartenbau-Vereine zu Verloosungen und Preisen bei landw. Festen), aus der rühmlichst bekannten Fabrik von **Gebrüder Dittmar in Heilbronn** empfiehlt zu billigen Preisen

**C. A. Berger,** große Kirchgasse 4, nahe der Kreuzkirche.

**Gasthof zu Strehlen.**

**Heute grosses Frühlingsfest,** verbunden mit ununterbrochenem **Concert,** gegeben von Herrn **Amme** nebst seinen zwei Söhnen, welche als Violin-Virtuosen auftreten, erster 14, zweiter 13 Jahr alt, unter Mitwirkung eines starkbesetzten Militär-Orchesters. Anfang 5 Uhr. Ende 10 Uhr. Entree 2½ Ngr. Programm an der Cassé gratis.

**Electro-magnetischen Zahnbänder**

Eingetroffen sind wieder die rühmlichst bekannten  
 für Kinder zur Erleichterung des Zahnens von Dr. **Hef & Co.** in Berlin à Stück 10 Ngr. **C. R. Schulze,** Wilsdrufferstraße 2.

Ein gebildetes Mädchen, in der franz. Sprache bewandert, sucht baldigst eine Stelle als **Gesellschafterin.** Näheres bei **Mad. Fischer,** Wilsdrufferstraße.

**Zur gütigen Beachtung.**  
 Alle Arten Hunde werden gut geschoren und abgeputzt.  
**Schillinggasse 65, 4 Tr.**

**Familien-Nachrichten.**

**Geboren:** Eine Tochter: **Fr. L. ...**  
**Verlobt:** Hr. Kaufm. **M. ...** mit Fr. **P. ...**  
**Getraut:** Hr. **J. C. ...** in Limbach bei Chemnitz. Frau **J. D. ...** verw. Rathhadiener Kämpfer, geb. Langenbach in Altenburg. Hr. **A. ...** K. Bahn in Reudnitz bei Leipzig. Hr. **E. P. ...** Reichel in Wilsdruff. Hr. **Großherzog ...** D. med. & **Schweiger** in Weimar. Hr. **Buchhandlungs-Commis C. J. ...** Heinecke in Leipzig. Hr. **F. G. ...** Hüßig in Radeberg. Hr. **Feldwebel J. O. ...** Thomas in Waldheim. Frau **J. ...** verw. Köhner in Schneeberg. Frau **C. ...** G. **Greifenhagen** geb. **Sünter** in Schiltkott. Hr. **J. ...** Hochmuth's Tochter **Ulrike Minna** in Chemnitz. Hr. **G. ...** Mätzig's Tochter **Maria** in Dresden. Frau **E. ...** Schiller, geb. **Kunath** das. Hr. **A. ...** Rachtigall das. Hr. **Landschaftsmaler C. ...** Boigt das.

**Königliches Hoftheater.**

Mittwoch, den 25. März:  
 Morie, oder: Die Regimentstochter. Komische Oper in 2 Acten von **Domenico ...** Unter Mitwirkung der Herren **Eichberger, Rudolph, Böhm, der Damen Huber, Krebs, Michalek, Marie** — Fr. **Anna Reif,** als **Debut.**  
 Anfang 1/27 Uhr Ende gegen 9 Uhr.  
 Donnerstag: Die deutschen Comödianten.

**Zweites Theater.**

In der Stadt, im Altstädter Gewandhaus (erste Etage).  
 Mittwoch, den 25. März:  
 Die Waise aus Lowood Schauspiel in 4 Acten von **Charlotte Birch-Pfeffer.**  
 Anfang 7 Uhr Ende 9 1/2 Uhr

Gott erhörte meine Bitten und sah meine Thränen, aber die Sehnsucht, Ihnen zu spr., bleibt nur unerfüllt?

**Volkswirtschaftlicher Ortsverein.**

Mittwoch 25. März keine Sitzung.

**Liederkranz.**

Heute Abend 8 Uhr Versammlung im Vereinslocal; das Erscheinen sämtlicher Mitglieder wird gewünscht **D. V.**

**Sängerkreis.** Heute keine Versammlung. Die nächste Mittwoch den 1. April. **D. V.**

**Zur Notiz!**

Ein Heinrich ist auf seiner Wacht, Er giebt auf Fr. Laura, d. Stubenmädchen A. ... & einen A. ... wohl Acht!  
**Ein Mehreres.**

**Einladung an Damen.**

Wenn auch Damen — ohne Herrenbegleitung — ein gutes Glas Wein zuweilen trinken möchten: so können sie solches ganz ungenirt in **Homack's Weinstube, Pragerstraße 12,** in einem dazu besonders bestimmten Zimmer und werden hiermit freundlich eingeladen.

Ein junger **Drogist,** im Besitze ausgezeichneter **Atteste,** sucht pr. 1. April ein **Unterkommen.** Näheres bei Herrn **Herrmann** **Neub. am Markt.**

# Hippodrom Charles Hinne

auf hiesiger Vogelwiese.

Heute Mittwoch, den 25 März, Nachmittags 4 Uhr:

## Erstes grosses Kunstwettrennen, ausgeführt von 34 Personen mit 56 Rennpferden.

Es werden 9 verschiedene Rennen stattfinden, darunter zwei Rennen durch Damen, zwei stehend reitende und ein Rennen im spanischen Schritt; ferner Julius Cäsars Sieges-Triumph-Rennen mit 14 ungesattelten Pferden; zum Schluß: Grand Cours de Barbario, Wettrennen 12 jügelloser Pferde ohne Reiter; hierzu sind die Pferde dressirt und jede Befürchtung des Ausbrechens bleibt weg.

Billets sind von Vormittags 10—1 Uhr an der Circuscasse, von halb 2 Uhr an im Hippodrom zu haben. Omnibusse stehen am Neumarkt und Postplatz von 3 Uhr an bereit. Alles Nähere die ausführlichen Programme, im Hippodrom zu haben.

## Abends 7 Uhr im Circus, Pirnaische Straße 29 und 30: Große Brillant-Vorstellung mit neuen Abwechslungen.

Mit der herannahenden freundlicheren Jahreszeit werden auch die lieben Dresdner die alte schön gelegene Stadt Meissen besuchen. Meine wohlbelannte

## Restauration zum Felsenkeller

empfiehlt sich den Reisenden zum geneigten Besuch und wird bemüht sein, zu jeder Zeit mit guten Speisen und Getränken gegen billige Preise aufzuwarten.

Dejeuners, Dinners und Soupers für größere Gesellschaften sind vorher zu bestellen. Meissen, den 22. März 1863.

Wittwe Zschetzsche.

## Schulnachricht.

Der Unterricht in der nach dem Muster der Bürgerschulen neu eingerichteten Schulanstalt des Unterzeichneten, **Alaunstrasse 16b.**, beginnt **Montag**, den 13. April. Anmeldungen für alle Klassen werden zu jeder Zeit noch entgegen genommen in der Herrmann'schen Schulanstalt: **Martinstraße 12, 1. St.**

Hermann Kegel, Schuldirektor.

## Grosser Ausverkauf.

Von einer auswärtigen Seidenfabrik sind mir große Partien von **schwarz & buntseidenen, glatten, sowie faconirten Kleiderstoffen**

in allen Sorten, **Stück-Sammet- und Sammet-Bänder**, versch. seid. Taschentücher, Fichus, Sammet- und Seidenschätzlchen, Herrenhalstücher und Binden, seid. Westen 2c. 2c., in Commission gegeben worden und verkaufe ich dieselben parthiweise, sowie im Einzelnen zu u. unter selbstkostenenden Fabrikpreisen morgen, sowie die folgenden Tage. Local: **Badergasse 28, 1. Etage.** Morgens von 9—12 Uhr, Nachmittags von 3—6 Uhr.

T. Ziechmann.

## Gardinen

in Mull, Sieb, Gaze, Filet, im Stück und nach der Elle, sowie abgepaßte Fenster in Tüll, Mull etc. empfiehlt billigst **Friedr. Tobias**, Seestraße Nr. 22, im Hotel de Hambourg.

NB. Eine Partie Reste,

sowie einzelne Fenster verkaufe ich, um damit zu räumen, unter dem Kostenpreise.

Mein wohlfortirtes Lager von

## Haus- und Küchengeräthen aller Art

empfehle ich bei den stattfindenden Wohnungsveränderungen einer geneigten Beachtung.

**C. A. Berger**, große Kirchgasse 4, nahe der Kreuzkirche.

Druck und Eigenthum der Herausgeber: Diepsch u. Reichardt. — Verantwortlicher Redacteur: Julius Reichardt.

Den herzlichsten innigsten Dank für die liebevolle Theilnahme bei dem Tode unsers geliebten Kindes, sowie für den herrlichen Blumenschmuck seiner letzten Ruhestätte. Möge der Himmel ähnliche schwere Prüfung von Ihnen Allen, theure Nachbarn und Freunde, fern halten

Die tiefbeugten Eltern:

**Julius und Marie Hermsdorf.**

## Dank.

Dem Herrn **Bataillonsarzt Dr. Puger** sagen wir für die schnelle Wiederherstellung unseres geliebten Sohnes und Bruders unseren herzlichsten Dank, und können wir denselben hiermit Jedermann empfehlen.

Auch drängt es uns, den innigsten Dank der unmittelbaren Umgebung für die so reichlich bewiesene Theilnahme und Freundschaft auszusprechen.

**Die Familie Winkler.**

## Dank

dem Einsender der Rüge hinsichtlich der lebensgefährlichen Passagen von der **Unnenstraße** in den **Poppitz** im vorgestrigen Anzeiger. Immer und immer wieder muß diese schaueröse Einmündung zur Sprache kommen, sie darf bei dem dort immer mehr zunehmenden Verkehr nicht aus dem Gedächtniß weichen, zumal Leben und Gesundheit der Passanten, vorzüglich der Schulkinder, gefährdet ist. Mittel und Wege zur Abhilfe sind in jener Rüge angegeben, und wenn dem **Poppitzplatz** auch ein Wörtchen vergönnt ist, so hat er Ursache, über seine Vernachlässigung zu klagen. Noch jetzt, im Jahre 1863, steht er in einer Residenz nackt und ungepflastert da. Treten ein paar Regentage ein, so schwillt dort der Roth zu Massen, es bilden sich Tümpel, die dem Passirenden das Haar sträuben. Es ist dies keine Uebertreibung, es ist nur eine Wahrheit, welche zur Abhilfe auffordert.

Ein Anwohner am Poppitz.

## Zur Beachtung für Maurer.

**Mitglieder-Anmeldungen zum Maurerverein** werden täglich angenommen beim Vorstande, Herrn **Müller**, Mittelgasse 28, 2 Tr.

Der Gesamtvorstand.

## Anfrage.

Hat die **Wotschäppler Actien-Gesellschaft** in Betreff des Begeßern für eine Commune etwas voraus, da der Weg hinter der Schäferei seit 6 Wochen so schlecht ist, daß man ihn kaum mit einem leeren Wagen mehr befahren kann.

## Allgemeiner Begräbnis-Cassen-Verein.

Aufnahme neuer Mitglieder mit 10 Ngr. Eintrittsgeld und 15 Ngr. monatlicher Steuer. Auszahlung bei Sterbefällen 15 Thlr. resp. 20 Thlr.

**Höfler**, Vorsteher, Bahngasse Nr. 12, 1. St.